

## **Aktion: Wir helfen und nähen Behelfs-Mund-Nasen-Masken für Pflegekräfte, Hausärzte und ihre Mitarbeiter u.a. Einrichtungen**

Damit Pflegebedürftige geschützt werden, sollten Pflegekräfte und pflegende Angehörige eine Mund-Nasen-Maske tragen. Diese kann das Risiko der Übertragung des Coronavirus reduzieren, da sie die Verteilung von Tröpfchen verhindert, die beim Sprechen, Husten oder Niesen entstehen. In der Anleitung des deutschen Hausärzterverband - Landesverband Niedersachsen e.V. heißt es zur Erklärung „die Übertragung von Coronaviren erfolgt vor allem durch Tröpfchen, jederzeit und überall. Mit dem Tragen eines Mund-Nasen-Schutz kann die Verteilung von Tröpfchen in der Umgebung und auf Kontaktpersonen verringert werden.“

### **Was ist bei der Benutzung zu beachten? (Benutzung und Reinigung)**

- Die waschbare Behelfs-Mund-Nasen-Maske ist grundsätzlich trocken zu lagern.
- Es sollten pro Person und pro Tag mind. 2 Behelfs-Mund-Nasen-Masken bzw. je 1 pro Hausbesuch / Pflegeeinsatz eingeplant werden. Wenn möglich sollte die Behelfs-Mund-Nasen-Maske maximal zwei Stunden lang getragen werden und nicht durch Atemluft oder durch Husten und Niesen durchfeuchtet sein.
- **Nach der Benutzung** ist die Behelfs-Mund-Nasen-Maske vorsichtig ausziehen, dabei möglichst die Außenfläche nicht berühren. Nach dem Ausziehen sollte eine Händewaschung durchgeführt werden.
- Gebrauchte Behelfs-Mund-Nasen-Masken sollten **nach der Benutzung** mindestens einmal **täglich gereinigt** werden. Sie können entweder bei 90°C in der Waschmaschine gewaschen oder auf dem Herd in einem Wasserbad (5 Minuten) ausgekocht werden. Anschließend sind die Mund-Nasen-Masken zu trocknen.
- Achtung: Die Behelfs-Mund-Nasen-Masken sind keine Medizinprodukte im Sinne des MPG sind und bieten keinen 100% sicheren Übertragungsschutz bei Tröpfcheninfektionen.

(Quelle: Nähanleitung Mund-Nasen-Schutz der Stadt Essen)

### **In wie weit helfen (selbstgenähte) Behelfs-Mund-Nasen-Masken gegen Corona?**

"Das Tragen einer Mund-Nasen-Maske könnte die Übertragungswege einer Coronavirus-Infektion reduzieren. Da die Viren über Tröpfchen übertragen werden, kann eine Abdeckung der jeweiligen Region helfen. Besonders aber, wenn man selbst infiziert sein könnte, ist eine Maske sinnvoll. Bei jeder Begegnung insbesondere mit Risikopersonen sollte eine Maske getragen werden um die Ansteckungsgefahr zu mindern. Experten raten aber dazu, dennoch zusätzlich auf das gründliche Händewaschen und Hygienemaßnahmen zu achten. Fasst man mit schmutzigen Händen die Maske oder das Gesicht an, ist der Schutz nicht mehr unbedingt gegeben."

(Quelle: <https://www.mdr.de/meine-heimat/miteinander-stark-mundschutz-maske-selbst-naehen-100.html>)

"Eine Behelfs-Mund-Nasen-Maske ist keine Wunderwaffe gegen Infektionen. Er besteht aus einer ein- oder mehrlagigen Stoff- oder Vliesschicht und erfüllt vor allem zwei Funktionen:

- Sie unterbindet, dass Tröpfchen vom Träger durch die Luft fliegen können - beim ungeschützten Sprechen, Husten und Niesen können diese im Umkreis von bis zu einem Meter weit verteilt werden. Der Schutz dient hierbei weniger dem Träger der Maske, sondern den Menschen in der unmittelbaren Umgebung.
- Sie verhindert außerdem, sich mit möglicherweise kontaminierten Händen an Mund und Nase zu fassen. Damit kann ein Behelfs-Mund-Nasen-Maske die Gefahr reduzieren, dass Krankheitserreger über die Schleimhäute in der Körper eindringen.

Gegen Viren und Bakterien: Ein hundertprozentiger Schutz vor Krankheitserregern ist jedoch nicht gewährleistet! Die Behelfs-Mund-Nasen-Maske verringert lediglich die Anzahl der Erreger, die Mund und Nase erreichen. Die Wirkung des Mundschutzes ist insbesondere zur Reduzierung einer Infektionsgefahr für Träger und Gegenüber nur dann gegeben, wenn sie maximal zwei Stunden lang getragen wird und nicht durch Atemluft oder durch Husten und Niesen durchfeuchtet ist. Auch nach dem Abnehmen der Behelfs-Mund-Nasen-Maske ist es ratsam, sie nicht erneut aufzusetzen, sondern eine frische zu verwenden." (Quelle: <https://www.smarticular.net/mundschutz-naehen-atemschutz-staubschutz-maske/>)

Interessierte **Näherinnen und Näher** können sich beim Hospizdienst Leine-Solling unter 05551-915833 melden (Bitte ggfs. auf den Anrufbeantworter sprechen). Ein Kontaktformular sowie weitere Informationen und verschiedene Anleitungen zum Download finden sich auf der Homepage des Amb. Hospizdienst unter [www.zwanzig-minuten.de](http://www.zwanzig-minuten.de).

**Pflegedienste, Hausarztpraxen** und andere Einrichtungen, die Bedarf an selbstgenähten Behelfs-Mund-Nasen-Masken haben können sich ebenfalls beim Hospizdienst Leine-Solling unter 05551-915833 oder unter [www.zwanzig-minuten.de](http://www.zwanzig-minuten.de) melden. Von dort aus wird die Verteilung organisiert.